

Neues Landesgesetz Raum und Landschaft

Start der Online-Seminare für Techniker – viele Teilnehmer, viele Fragen, große Bedenken

Sieben Wochen vor dem Inkrafttreten des Landesgesetzes „Raum und Landschaft“ am 1. Juli 2020 ist eine mehrteilige Fortbildungsreihe für die in Berufsalben eingetragenen Techniker gestartet, in der das neue Gesetz und die bis jetzt genehmigten Durchführungsverordnungen behandelt werden.

„Die Techniker und Gemeindebauämter stehen vor einer Herkulesaufgabe, denn neben dem neuen Gesetz gibt es auch völlig neue digitale Einreichprozeduren“, sagte Johann Vonmetz, Vizepräsident des Interdisziplinären Ausschusses der technischen Berufskammern und Kollegien der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol (Kurzform IPK) und Präsident der Architektenkammer, in seiner Begrüßung der Auftaktveranstaltung.

Online-Seminare

Wegen der Coronavirus-Krise müssen die Fortbildungen zunächst verschoben und als Onlineseminare durchgeführt werden, organisiert von der Arch.Academy im Auftrag der Architekten, Ingenieure, Geometer, Agronomen und Forstwirte, Periti Industriali, diplomierten Agrartechniker, Geologen sowie Chemiker und Physiker Südtirols, zusammengeschlossen im IPK, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Raum, und Landschaftsentwicklung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, dem Südtiroler Gemeindenverband und der Handelskammer Bozen. Zudem haben die Kammern der Rechtsanwälte und jene der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater diese Fortbildungsreihe akkreditiert.

Auftaktveranstaltung

Freitagnachmittag fand die Auftaktveranstaltung statt, live übertragen aus der Handelskammer in Bozen mit Simultanübersetzung. Die Präsidentin der Arch.Academy-Verena Unterberger begrüßte die Referentinnen und Referenten und die 513 zugeschalteten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. „Ohne die bestehende Plattform für Online-Seminare der Arch.Academy wäre diese Fortbildungsreihe in so kurzer Zeit nicht zustande gekommen“, betonte Philipp Gamper, Präsident des IPK.

Stellungnahmen der Politiker

Gleich zu Beginn gaben Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer und Gemeindenverbandspräsident Andreas Schatzer ihre Stellungnahmen zum neuen Gesetz ab, das bürgerfreundlich und modern sei mit Servicestelle, digitaler Bauakte, einheitlichen Parametern und Muster-Gemeindebauordnung. „Sicherlich wird es einige Kinderkrankheiten geben, aber wir sind bereit, es ist fast alles da außer einigen Durchführungsbestimmungen, die aber vor dem 1. Juli genehmigt sein werden“, gab sich Landesrätin Hochgruber Kuenzer optimistisch. „Auch die Gemeinden sind gut vorbereitet“, sagte Präsident Schatzer.

Brisante Fragen der Teilnehmer

Während ihrer Ansprachen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, über einen Live-Chat Fragen zu stellen. Moderatorin Verena Unterberger hat die Politiker mit brisanten Fragen konfrontiert:

- Ein neues Gesetz mitten in der Coronavirus-Krise – ist das der richtige Zeitpunkt oder riskieren wir den totalen Stillstand im Bauwesen?

Nuova legge provinciale territorio e paesaggio

Avvio dei seminari online per tecnici – molti partecipanti, molte domande, forti preoccupazioni

Sette settimane all'entrata in vigore della legge provinciale "Territorio e Paesaggio" il 1° luglio 2020 è partito un ciclo di eventi formativi per i tecnici iscritti in albi professionali, nei quali verranno trattati la nuova legge e le norme d'attuazione finora approvate.

„I tecnici e gli Uffici tecnici comunali si trovano ad affrontare un compito titanico, perché oltre alla nuova legge ci saranno anche procedure di presentazione digitale completamente nuove“, ha detto Johann Vonmetz, Vicepresidente del Comitato interprofessionale degli Ordini e dei Collegi ad indirizzo tecnico della Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige (abbreviazione CIP) e Presidente dell'Ordine degli Architetti, nei suoi saluti in apertura dell'evento iniziale.

Seminari online

A causa della crisi del Coronavirus gli eventi formativi dovevano essere posticipati e svolti in forma di seminari online, organizzati da Arch.Academy per conto degli architetti, ingegneri, geometri, agronomi e dottori forestali, periti industriali, periti agrari, geologi nonché chimici e fisici dell'Alto Adige, riuniti nel CIP in collaborazione con la Ripartizione Natura, paesaggio e sviluppo del territorio della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, il Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano e la Camera di Commercio di Bolzano. Inoltre questo ciclo di eventi formativi è stato accreditato dall'Ordine degli Avvocati e da quello dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili.

Evento iniziale

L'evento iniziale si è svolto venerdì pomeriggio, trasmesso in diretta dalla Camera di Commercio di Bolzano con traduzione simultanea. La Presidente dell'Arch.Academy Verena Unterberger ha salutato i relatori e i 513 partecipanti collegati. „Senza la piattaforma per seminari online dell'Arch.Academy non sarebbe stato possibile organizzare in così breve tempo questo ciclo di eventi formativi“, ha sottolineato Philipp Gamper, presidente del CIP.

Presa di posizione dei politici

Subito all'inizio la presa di posizione dell'Assessora provinciale Maria Hochgruber Kuenzer e il Presidente del Consorzio dei Comuni Andreas Schatzer sulla nuova legge, moderna e di facile comprensione per i cittadini, con front office, pratiche edilizie digitali, parametri unificati e regolamento edilizio comunale tipo. „Senz'altro ci saranno alcuni problemi iniziali, ma noi siamo pronti, c'è quasi tutto tranne alcune norme d'attuazione che saranno approvate entro il 1° luglio“, si è detta ottimista l'Assessora Hochgruber Kuenzer. „Anche i Comuni sono ben preparati“, ha detto il Presidente Schatzer.

Domande scottanti dei partecipanti

Durante gli interventi, i partecipanti avevano la possibilità di porre a loro delle domande utilizzando un'apposita chat. La moderatrice Verena Unterberger ha confrontato i politici con delle domande scottanti:

- Una nuova legge nel bel mezzo della crisi del coronavirus – è il momento giusto o stiamo rischiando un blocco totale nel settore delle costruzioni?

- Wie sieht die neue Gemeindebauordnung aus, was wird dadurch alles geregelt?
- Wird der „Stadelartikel“ aufgrund der weit verbreiteten Kritik wieder eingeführt?
- Viele Ansätze im neuen Gesetz sind sinnvoll, aber Umsetzungsaspekte wie die Abgrenzung der Siedlungsgebiete und der Planungsmehrwert sind absolut unklar!
- Wann werden die Vorlagen für den digitalen Bauakt und das SUE-Portal zur Verfügung gestellt, damit wir genügend Einarbeitungszeit in diese neuen Instrumente haben, und gibt es eine kostenlose Telefon-Hotline auch für Planer?
- Ist das SUE-Portal dreisprachig deutsch-italienisch-ladinisch wie bisher der Bauantrag und die Baukonzession?
- Wird das Bauen durch die Zahlung des Planungsmehrwertes von 30% an die Gemeinden teurer, oder werden als Ausgleich dazu die Eingriffsgebühren um 30% reduziert?
- Wann werden die noch fehlenden Durchführungsbestimmungen wie die Muster-Gemeindebauordnung genehmigt werden?

In ihren Antworten versuchten Landesrätin Hochgruber Kuenzer und Präsident Schatzer, die Bedenken hinsichtlich der realistischen Umsetzbarkeit des neuen Gesetzes bis zum 1. Juli zu zerstreuen. „*Uns ist bewusst, dass es eine große Herausforderung für Techniker und Gemeindebauämter wird, aber für uns ist der Zeitpunkt günstig wegen des durch das Coronavirus unterbrochenen Baubooms und die traditionell ruhigeren Sommermonate*“, sagte die Landesrätin.

Einführung durch den Ressortdirektor

Im zweiten Teil folgte eine Einführung in das neue Gesetz durch den Ressortleiter Raumentwicklung, Landschaft und Denkmalpflege der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Frank Weber, der die allgemeinen Grundsätze erklärt hat. Die Fragen der Teilnehmer betrafen vor allem technische Aspekte und die neuen Verwaltungsverfahren.

Fortbildung geht im Juni weiter

Nach vier einführenden Modulen im Mai sollen im Juni weitere zu den Durchführungsverordnungen und zur Mustergemeindebauordnung folgen, die bis dahin genehmigt sein sollten, sowie zum neuen SUE-Portal der Handelskammer, über das ab dem 1. Juli sämtliche Bauanträge digital eingereicht werden müssen und das in den nächsten Wochen einem Testbetrieb unterzogen werden soll.

Konstruktive Mitarbeit und große Bedenken

Die technischen Berufskammern und Kollegien haben der Landesverwaltung im Vorfeld stets eine große Unterstützung gegeben. „*Wir haben in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv mitgearbeitet, unsere langjährigen Erfahrungen eingebracht, Testläufe des SUE-Portals durchgeführt und insgesamt sehr viel Zeit und Energie investiert*“, unterstrich der Vizepräsident des IPK, Johann Vonmetz. „*Allerdings haben wir größte Bedenken hinsichtlich der realistischen Umsetzung und des Zeitrahmens, insbesondere was die immer noch fehlenden wichtigen Durchführungsbestimmungen betrifft. Es braucht unbedingt genügend Zeit für eine gewissenhafte Vorbereitung und um die Durchführungsbestimmungen und Gemeindebauordnungen so gut zu formulieren, dass sie nicht schon nach wenigen Monaten abgeändert werden müssen. Einen Fehlstart kann sich Südtirol nicht leisten, erst recht nicht in der Coronavirus-Krise!*“

Techniker gut vorbereitet

Ein dichtgedrängtes Fortbildungsprogramm für die über 4000 in Berufsrollen eingetragenen Techniker samt Mitarbeitern: „*Wir Techniker wollen gut vorbereitet sein zum Stichtag des 1. Juli und machen unsere Hausaufgaben*“, erklärte IPK-Vizepräsident Vonmetz zum Abschluss der Auftaktveranstaltung. „*Und von den 116 Gemeindebauämtern und den Landesämtern erwarten wir uns das natürlich ebenso!*“

- Come sarà il nuovo Regolamento edilizio comunale, e che cosa regolerà?
- L'articolo sui "fienili" sarà reintrodotta a causa delle critiche diffuse?
- Molti approcci della nuova legge convincono, ma aspetti attuativi come la delimitazione delle aree insediabili e il valore aggiunto di pianificazione non sono assolutamente chiari!
- Quando saranno resi disponibili i modelli le pratiche digitali e il portale SUE, in modo da avere il tempo sufficiente per familiarizzare con questi nuovi strumenti, e sarà disponibile una hotline telefonica gratuita anche per i progettisti?
- Il portale SUE sarà trilingue tedesco-italiano-ladino come lo è stato finora la domanda di costruzione e la concessione edilizia?
- Il pagamento del plusvalore di pianificazione del 30% ai Comuni renderà il costruire più costoso o per compensare i contributi di intervento saranno ridotti del 30%?
- Quando saranno approvate le norme d'attuazioni mancanti come il regolamento edilizio comunale tipo?

Nelle loro risposte, l'Assessora provinciale Hochgruber Kuenzer e il Presidente Schatzer hanno cercato di dissipare le preoccupazioni sulla fattibilità realistica di attuare la nuova legge entro il 1° luglio. „*Siamo consapevoli che sarà una grande sfida per i tecnici e gli Uffici tecnici comunali, ma noi crediamo che il momento è favorevole a causa dell'interruzione del boom edilizio per il coronavirus e dai mesi estivi tradizionalmente più tranquilli*“, ha detto l'Assessora provinciale.

Introduzione del Direttore di dipartimento

Nella seconda parte è seguita un'introduzione alla nuova legge da parte di Frank Weber, Direttore del Dipartimento Sviluppo del territorio, Paesaggio e Beni culturali della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige, che ha illustrato i principi generali. Le domande dei partecipanti hanno riguardato principalmente gli aspetti tecnici e le nuove procedure amministrative.

Formazione prosegue a giugno

Dopo quattro moduli introduttivi nel mese di maggio, a giugno ne seguiranno altri sui regolamenti d'attuazione e sul regolamento edilizio comunale tipo, che dovrebbero essere approvati entro tale data, nonché sul nuovo portale SUE della Camera di Commercio, attraverso il quale a partire dal 1° luglio tutte le domande di autorizzazione edilizie dovranno essere presentate in formato digitale e che sarà sottoposto a test nelle prossime settimane.

Collaborazione costruttiva e forti preoccupazioni

Gli Ordini e i Collegi professionali ad indirizzo tecnico hanno sempre dato all'Amministrazione provinciale un grande appoggio nelle varie fasi preparatorie. „*Abbiamo partecipato intensamente a diversi gruppi di lavoro, contribuito con la nostra pluriennale esperienza, effettuato test del portale SUE e investito complessivamente molto tempo ed energie*“, ha sottolineato il Vicepresidente del CIP, Johann Vonmetz. „*Tuttavia, siamo molto preoccupati in merito alla realistica dell'attuazione e della tempistica, soprattutto per quanto riguarda le norme d'attuazione tuttora mancanti. C'è bisogno di tempo sufficiente per una preparazione coscienziosa da parte di tutti e per scrivere i regolamenti d'attuazione e i regolamenti edilizi comunali bene da non dover essere già modificati dopo pochi mesi. L'Alto Adige non può permettersi una falsa partenza, soprattutto nell'attuale crisi del Coronavirus!*“

Tecnici pronti

Un programma di formazione molto fitto per gli oltre 4000 tecnici iscritti negli albi professionali con i loro collaboratori: „*Noi tecnici vogliamo essere ben preparati per la scadenza del 1° luglio e facciamo la nostra parte*“, ha dichiarato il Vicepresidente del CIP Vonmetz in conclusione dell'evento iniziale. „*E ovviamente lo stesso ce lo aspettiamo dai 116 uffici tecnici comunali e da quelli provinciali!*“